

Forschungsbericht

**Bericht über die Jahre 2014 bis 2018
zu den Forschungsaktivitäten der
Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg**

Bericht aufgrund des Umlaufbeschlusses des Fachbereichsrats vom 15. Januar 2019

Inhalt

1. Forschungsprofil	3
1.1 Forschungsgrundsätze und –aktivitäten	3
1.2 Forschungsschwerpunkte und -interessen im Einzelnen	5
2. Forschungsprojekte	6
2.1 Laufende und abgeschlossene Vorhaben/ Projekte	8
2.2 Forschungsstrukturen	13
2.3 Vorhaben in Anbahnung/Beantragung	14
2.4 Drittmittel-Einnahmen	16
3. Veröffentlichungen	17
3.1 Monographien	17
3.2 Artikel in Fachzeitschriften und Journals	17
3.3 Mitherausgeberschaften	20
3.4 Aufsätze in Sammelbänden	21
3.5 Sonstige Veröffentlichungen	24
4. Tagungen, Konferenzen und Symposien	26
4.1 Organisation/Ausrichtung in Hamburg	26
4.2. Vorträge auf und Teilnahmen an nationalen und internationalen Tagungen ...	29
5. Sondervorlesungen, Vorträge, Sachverständigen-Anhörungen	32
5.1 Bezeichnung der in Hamburg ausgerichteten Veranstaltung	32
5.2 Auswärtige Vortragstätigkeiten	37
5.3 Medienpräsenz (Print, Hörfunk, Fernsehen)	40
6. Preise und Auszeichnungen	40
6.1 Hamburger Sicherheitspreis	40
7. Fazit und Ausblick	42

1. Forschungsprofil

1.1 Forschungsgrundsätze und –aktivitäten

„anwendungsbezogen forschen und Polizeiarbeit wissenschaftlich begleiten - unabhängig, kritisch, praxisnah.“ lautet der grundsätzliche Anspruch der Hochschule der Akademie der Polizei an die hier betriebene Forschung.

Ein ganz zentraler Bestandteil der zum 1. Oktober 2013 gegründeten Akademie der Polizei Hamburg und damit wesentlich für ihr Profil ist die Hochschule mit zurzeit 14 Professorinnen und Professoren. Hinzu kommen zahlreiche hauptamtliche Dozierende, die als langjährige Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte des höheren und gehobenen Dienstes eine umfangreiche Praxiserfahrung aufweisen. Mit Stand Oktober 2018 zählte die Hochschule zudem 643 Studierende und 36 Lehrbeauftragte.

Wie alle Hochschulen in Deutschland arbeitet auch diese Hochschule in der Akademie nach dem Grundsatz der Wissenschaftsfreiheit von Forschung und Lehre. Diese ist auch im Akademiegesezt verankert. Forschungsfelder sind in einem weitgefassten Sinne alle Polizei- und Kriminalwissenschaften. Grundlagenforschung stellt keine Kernaufgabe der Hochschule dar.

Die besondere Stärke der Hochschule liegt in ihrer anwendungsorientierten Ausrichtung. Die Forschungsvorhaben und -ergebnisse der Fachhochschule wollen Polizeiarbeit wissenschaftlich begleiten, wenn nötig auch kritisch hinterfragen und dadurch verbessern. Hierbei arbeitet die Fachhochschule eng und vertrauensvoll mit dem polizeilichen Vollzug zusammen, der sie seinerseits nicht selten nutzt, um gemeinsam neue Erkenntnisse über bestimmte Kriminalitätsphänomene zu erarbeiten. Ebenso nimmt die Forschung die gesellschaftliche Situation in den Blick und bietet damit für die Bürgerinnen und Bürger eine Orientierung in Bezug auf Fragen von Sicherheit und Gesellschaft sowie polizeilichen Handelns. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stoßen in verschiedenen Formaten Diskurse auch außerhalb der Akademie an und tragen so dazu bei, dass die Öffentlichkeit verschiedene Aspekte von Polizeiarbeit besser einordnen kann.

Die wissenschaftlichen Expertinnen und Experten befassen sich mit den neuen Herausforderungen für die Innere Sicherheit, wie sie etwa von der Digitalisierung ausgehen. Dazu gehören insbesondere die zunehmenden Gefahren durch Cybercrime. Hierzu fand 2016 die erste Fachtagung für Polizeiinformatik an der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg statt. Die Folgeveranstaltung, die zweite Fachtagung Polizeiinformatik, wurde am 25.- 26. April 2017 an der Polizeiakademie Niedersachsen in Hann.- Münden durchgeführt.

Künftig werden verstärkt Fragen der Sicherheitsforschung auf nationaler und europäischer Ebene im Rahmen größerer Forschungsverbünde Gegenstand der Forschung sein. Die im November 2017 gegründete „Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht“ (FEDS) nimmt sich der Europäisierung des Rechts der Inneren Sicherheit an und fokussiert auf die Frage nach einer schlüssigen rechtlichen Sicherheitsarchitektur zwischen EU, Mitgliedstaaten und Regionen wie der Metropolregion Hamburg. Dazu und zu weiteren

Grundfragen veranstaltet die FEDS die „Hamburger Sicherheitsrechtstage“. Die FEDS befasst sich darüber hinaus mit Hamburg-spezifischen Themen und gibt künftig das Handbuch „Hamburgisches Polizei- und Ordnungsrecht für Studium und Praxis“ heraus. Die Forschungsstelle steht auch für rechtswissenschaftliche Gutachten zu Fragen des Sicherheitsrechts, insbesondere des Polizeirechts, zur Verfügung. Außerdem hat es sich die FEDS zur Aufgabe gemacht, die Kooperation zwischen Wirtschaft und Polizei wissenschaftlich zu stärken.

Die bereits seit 2009 existierende Forschungsstelle „Kultur und Sicherheit“ (FOKuS) versteht sich als Kommunikationsplattform für Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Polizeiwissenschaften. Die organisatorisch und inhaltlich an der Professur für Polizeiwissenschaften angebundene Forschungsstelle FOKuS beschäftigt sich interdisziplinär mit Fragen der Organisations- und Unternehmenskulturen der staatlichen/öffentlichen Akteure im Sicherheitskontext sowie mit konkreten, kulturell relevanten Themen der Sicherheitsforschung. Hervorzuheben ist vor allem die erfolgreiche Beteiligung an den drei umfangreichen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundvorhaben DROK und DRUSEC sowie MIGRATE (vgl. Kapitel 2.1).

Ein besonderes Charakteristikum der Hochschule besteht darin, dass die Studierenden mit deutlich anwendungsorientierten Bachelor- und Masterarbeiten ebenfalls aktiv zu Erkenntnisgewinnen für die polizeiliche Berufspraxis beitragen. Sie werden dabei sowohl von hauptamtlichen Dozierenden als auch von Professorinnen und Professoren betreut.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die verschiedenen Forschungs- und Transferaktivitäten an der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg. Nicht allein Forschungs- und Entwicklungsprojekte im engeren Sinne werden hier aufgeführt, sondern auch Vortragstätigkeiten, die Mitwirkung an wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Veranstaltungen, am internationalen Austausch sowie die Beteiligung an Innovationswettbewerben. Auch Experteninterviews in den Printmedien, Hörfunk und Fernsehen zählen mit dazu. All diese Aktivitäten sind als Transfer zu verstehen im besten Wortsinne, als damit der Versuch unternommen wird, wissenschaftliche Kenntnisse in die Praxis bzw. in die interessierte Öffentlichkeit zu transferieren.

Der Bericht gliedert sich nach einer Aufstellung der Forschungsinteressenschwerpunkte in die Kapitel Forschungsprojekte, Veröffentlichungen, Tagungen, Sondervorträge und Preise/Auszeichnungen und endet mit einem Fazit bzw. Ausblick.

Der Vollständigkeit halber sei hinzugefügt, dass eine ganze Reihe der hier aufgeführten Lehrenden und Forschenden erst zum Oktober 2017 ihre Tätigkeit an der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg aufgenommen haben und insofern deren Forschungs- und Transferaktivitäten erst seit diesem Zeitpunkt berücksichtigt werden konnten.

1.2 Forschungsschwerpunkte und -interessen im Einzelnen

Die nachfolgende Aufstellung verdeutlicht die vielfältigen Forschungsinteressen und –themen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Hochschule in der Akademie der Polizei, aber auch die hier vorhandene und gelebte Interdisziplinarität, die in verschiedenen Forschungsprojekten (vgl. Kapitel 2) zum Ausdruck kommt:

Öffentliches Recht

- Informationsrecht und Recht der Digitalisierung
- Recht der Verwaltungsorganisation
- Rechts- und Gesetzesgestaltung
- Polizei- und Ordnungsrecht in der steuerungswissenschaftlichen und transdisziplinären Perspektive
- Abwägungs-Entscheidungen der Polizei (Methodik)
- Verknüpfung von Einsatzlehre und Polizeirecht
- Digitales Lernen: kombiniertes Lehr- und Forschungsprojekt (Basiswissen Recht für die Polizei)
- „Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht“ (FEDS)

Strafrecht

- Korruptionsprävention in Wirtschaft, Verwaltung und Politik (Präventionstools, etwa Korruptionsregister)
- Criminal Compliance und Internal Investigations
- Effiziente Strafverfolgung von Wirtschaftsstraftaten
- Anonyme Hinweisgebersysteme (Whistleblowing)
- Polizei im Ermittlungsverfahren: Verantwortung für Wahrheitsfindung
- Polizeibeamte als Zeugen oder Sachverständige im Strafverfahren
- Verletztenrechte/Opferinteressen im Strafverfahren
- Rechtstatsachenforschung (materielles und formelles Strafrecht)
- Justizirrtümer
- Vernehmung von Zeugen und Beschuldigten
- Opferrechte
- Kinder im Strafrecht
- Tierschutz / Wild Life / Biodiversität
- Wiederaufnahmeverfahren / Fehlerquellen im Strafprozess

Kriminologie/Soziologie

- Polizeiliche Intervention bei häuslicher Gewalt und Stalking
- Auswirkungen von Vernehmungsstilen auf Qualität und Inhalt der Aussage
- Jugendstrafrecht und Strafvollzugsrecht

- Tötungs- und Gewaltdelinquenz, insbes. Z. N. von Kindern
- Interkulturelle Kriminologie
- Kriminalitätsprognosen
- Punitivität
- Rechtspsychologie
- „Police Officer’s Dilemma“
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Vorurteile
- Rechtsextremismus
- Innerfamiliäre Gewalt
- Jugendkriminalrecht
- Informationsmanagement in der Einbruchssachbearbeitung
- Devianzforschung
- Diversität und Polizei (Gender, Interkulturalität, Sexualität, Alter, Bildung)
- Gewalt von und an der Polizei
- Polizeikultur
- Nationaler und internationaler Sicherheitsdiskurs
- Empirische Sozialforschung

Angewandte Informatik

- Cybercrime Response Readiness
- Predictive Policing
- Sensible Infrastrukturen
- Informationsmanagement in der Einbruchssachbearbeitung
- Zugänglichkeit von illegalen Marktplätzen im Darknet

Psychologie

- Viktimologie
- Stalking
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Kindesmisshandlung, Reviktimisierung
- innerfamiliäre Gewalt, sexuelle Gewalt
- Anzeige- und Hilfesuchverhalten von Betroffenen von Gewaltdelikten

2. Forschungsprojekte

Dieses Kapitel stellt aktuell laufende und kürzlich abgeschlossene Forschungsvorhaben sowie weitere Forschungsprojekte und Vorhaben der Hochschule vor.

Laufende Vorhaben/ Projekte:

DRUSEC "Drug use and public security"
MIGRATE "Migration und Polizei"
Forschungskoooperation „Entwicklung eines Simulationsmodells zur zeitlich und räumlich differenzierten Planung der Flotten- und Personalkapazität“
"Cybercrime Response Readiness"
"Kriminalitätswahrnehmung und Strafeinstellungen von Polizeibeamten"
"Cornern in Hamburg 2018"
Norwegisch-Deutsches Kooperationsprojekt
Digitales Lernen – Ein Lehr-Forschungs-Projekt
Auswirkungen von neuen strafprozessualen Ermittlungsmaßnahmen für die Polizei

Abgeschlossene Vorhaben/ Projekte:

DROK "Organisierte Kriminalität zwischen virtuellem und realem Drogenhandel"
"Zugänglichkeit von illegalen Marktplätzen im Darknet"
"Informationsmanagement in der Einbruchssachbearbeitung"
"Police Officer's Dilemma"
"Systematische Untersuchung der Gründe für die Wiederaufnahme von Strafverfahren in Hamburg von 2003 bis 2015"

Forschungsstrukturen:

Forschungsstelle "Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht" (FEDS)
Forschungsstelle "Kultur und Sicherheit" (FOKuS)

Vorhaben in Anbahnung/ Beantragung:

HITS-Moni
Forschungsprojekte „Befragungsstandards für Deutschland (BEST)“
"Polizeibeamte als Verletzte einer Straftat. Vermögensrechtliche Ansprüche im Adhäsionsverfahren gemäß §§403 ff StPO"

2.1 Laufende und abgeschlossene Vorhaben/ Projekte

Laufende Vorhaben

Prof. Dr. Rafael Behr

DRUSEC (Drug use and public security/ Umgang mit Drogen in der Öffentlichkeit – Herausforderungen für die Sicherheit in Städten).

Konsum von Alkohol und illegalen Drogen in der Öffentlichkeit und im Nachtleben: Herausforderungen und Lösungsvorschläge für Städte und Gemeinden (Drugs and Urban Security) (DRUSEC) DRUSEC: Projektlaufzeit: August 2017 bis Juli 2020; Gesamtzuwendung: 1,8 Mio. €; Anteil Hamburg (nur AK): 377.808,- €.

An der Akademie der Polizei Hamburg wird in Zusammenarbeit mit deutschen und französischen Universitäten und Fachhochschulen ein vom BMBF gefördertes und städteübergreifendes Forschungsprojekt „(DRUSEC)“ durchgeführt. Das Gesamtziel des Verbundes besteht darin, im Zusammenhang mit Drogenkonsum und -handel im öffentlichen Raum die Risiken hinsichtlich objektiver und subjektiver Sicherheit und dem subjektiven Sicherheitsempfinden zu untersuchen und dabei funktionierende Strategien zur Steigerung der objektiven und subjektiven Sicherheit für die Bevölkerung zu identifizieren bzw. zu erforschen. Zu diesem Zweck sollen verschiedene Handlungsorte mit jeweils verschiedenen Strategien in Deutschland und Frankreich vergleichend analysiert werden. Das Teilvorhaben der Akademie der Polizei Hamburg „Neue Wege der Kooperation – Polizei und Sozialarbeit im Handlungsfeld Drogen“ zielt darauf ab, entsprechende Handlungsorte und regionalspezifische Strategien in Hamburg, insbesondere anhand von drei Handlungsfeldern, zu untersuchen:

- a) Offene Drogenszenen/ Drogenkonsumräume,
- b) Alkoholkonsum im öffentlichen Raum und
- c) der offene Cannabishandel. Dabei bekommt auch die Kooperation zwischen Polizei und Sozialarbeit/ Drogenhilfe einen besonderen Fokus.

In Hamburg liegt dabei der räumliche Fokus insbesondere auf den Stadtteilen Sankt Georg, Sankt Pauli sowie der Sternschanze. Untersucht werden dort Orte, an denen öffentlich Alkohol und illegale Drogen konsumiert werden, Drogenhandel öffentlich sichtbar ist sowie die Arbeit in Drogenkonsumräumen und das Vorgehen der Polizei. Ergebnisse der Studie können als gut identifizierte oder neu entwickelte Strategien der einzelnen Akteure sein oder auch die Bewertung rechtlicher, politischer und struktureller Voraussetzungen für den Umgang mit Drogen und Alkohol in urbanen Räumen.

Hier hat das ebenfalls vom BMBF geförderte Vorläuferprojekt DROK „Organisierte Kriminalität zwischen virtuellem und realem Drogenhandel (2014 bis 2016)“ bereits Hinweise zu einer polizeipraktischen Perspektive geliefert (vgl. Steckhan, S.2017: Rauschkontrolleure und das Legalitätsprinzip - Polizeiliche Perspektiven zu Drogen und Drogenkriminalität. Tectum, Baden-Baden).

MIGRATE

Bei dem Projekt „MIGRATE“ handelt es sich um ein dreijähriges Forschungsvorhaben mit einer Laufzeit von März 2018 bis Februar 2021. Forschungspartner sind hierbei: die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster, die Universität Duisburg-Essen und die Akademie der Polizei in Hamburg, wobei Prof. Dr. Vera von der DHPol als Verbundkoordinator fungiert. Assoziierte Projektpartner sind: die Polizei Nordrhein-Westfalen, die Polizei Berlin, die Polizei Baden-Württemberg und die Polizei Hamburg. Das Forschungsprojekt wird mit insgesamt 1.174.693,90 € vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert, wovon allein 189.000 € auf das Hamburger Teilprojekt fallen. Das übergeordnete Forschungsziel des Projektes ist die Analyse der Prozesse institutionellen Wandels, mit denen die Polizei auf Herausforderungen der zunehmenden Migration reagiert, dabei sollen verschiedene Aspekte in den Blick genommen werden. Die Projektstruktur umfasst insgesamt 6 Arbeitspakete, wovon eines direkt an der AdP in Hamburg bearbeitet wird (AP 5). Das Hamburger Teilprojekt mit dem Arbeitstitel „Interkulturalität und Organisationskultur der Polizei“ wird von Prof. Dr. Behr und Annelie Molapisi (wissenschaftliche Mitarbeiterin) bearbeitet und befasst sich mit den organisationskulturellen Wirkungen von Fremdheit in der Polizei, wobei der Schwerpunkt der Analyse in der Ausbildungsphase liegt. Zu diesem Zweck werden qualitative empirische Methoden eingesetzt.

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

Forschungskooperation „Entwicklung eines Simulationsmodells zur zeitlich und räumlich differenzierten Planung der Flotten- und Personalkapazität“

Ziel des Projekts ist es, ein simulatives Entscheidungsunterstützungsmodell zu entwickeln, welches die wesentlichen Einflussfaktoren der operativen Einsatzplanung genauer erfasst und entsprechend belastbare Aussagen über die tatsächliche und zukünftige Kapazitätsauslastung erlaubt. Die im Rahmen des Simulationsmodells gewonnenen Erkenntnisse können dann als Grundlage für eine belastungsgerechte Ausstattungsplanung der Fahrzeug- und Personalkapazität herangezogen werden. Das Projekt wird durch die Polizei Hamburg gefördert und läuft seit dem 30. September 2018 bis 31. Oktober 2019. Die wissenschaftliche Projektleitung hat Prof. Dr. Malte Fliedner von der Universität Hamburg.

Cybercrime Response Readiness

Im durch die Polizei Hamburg geförderten Projekt „Cybercrime Response Readiness“ erforschen Prof. Dr. Honekamp und sein Mitarbeiter die Anforderungen an die rechtzeitige Reaktion auf aktuelle und zukünftige Phänomene der Computerkriminalität. Das Projekt läuft seit dem 01. Dezember 2014 bis heute. Seine im Rahmen dieses Projektes mit Kollegen der Akademie der Polizei Hamburg verfasste Ausarbeitung zur schnellen IT-Datensicherung vor Ort wurde mit dem Hamburger Sicherheitspreis 2015 (vgl. Kapitel 6) ausgezeichnet.

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

„Kriminalitätswahrnehmung und Strafeinstellungen von Polizeibeamten“

An der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg startete im Wintersemester 2016/2017 die Studie „Kriminalitätswahrnehmung und Strafeinstellungen von Polizeibeamten“. Im Zentrum der Erhebung stehen Einschätzungen der Kriminalitätsentwicklung, Kriminalitätsfurcht und Strafeinstellungen. Es geht darum, Bedingungsfaktoren von Strafeinstellungen zu identifizieren, insbesondere den Einfluss von polizeilicher Sozialisation. Der Fragebogen ist angelehnt an die bevölkerungsrepräsentativen Befragungen des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsens (KFN) zu Kriminalitätswahrnehmungen, die bereits vier Mal (2004, 2006, 2010 und 2014) stattgefunden haben (bspw. Baier, Kemme, Hanslamier, Doering, Rehbein, Pfeiffer, 2011). Von Oktober 2016 bis Juli 2017 wurden alle Kommissaranwärterinnen und -anwärter schriftlich befragt. Die Studie ist als Längsschnitt angelegt. Es ist intendiert, alle bereits befragten Studierenden ein zweites Mal am Ende ihres Studiums zu befragen und ein drittes Mal nach 3 Jahren im Vollzug.

„Cornern in Hamburg 2018“

Auf Anfrage der Behörde für Inneres und Sport wurde im Sommer 2018 die Studie „Cornern in Hamburg 2018: Eine Untersuchung zu Alkoholkonsum im öffentlichen Raum“ ins Leben gerufen. Untersucht wird, welche Auswirkungen das Alkoholtrinken im öffentlichen Raum auf Anwohner hat und ob im Bereich der Reeperbahn und in anderen Szenevierteln negative Veränderungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Alkoholkonsum zu beobachten sind. Bezüglich der auf der Straße Alkohol konsumierenden Personen sollte vor allem herausgefunden werden, was der Grund ihres Konsums auf der Straße ist und woher der Alkohol stammt, den sie konsumieren. Vom 9. bis zum 29.9. haben auf dem Hansaplatz, am Hamburger Berg und Beim Grünen Jäger die Erhebungen stattgefunden. Es wurden sowohl ein Anwohner- als auch ein Konsumentenfragebogen entwickelt. 11 Interviewer haben drei Wochen lang Alkohol konsumierende Personen auf der Straße befragt und die Anwohner der jeweiligen Bereiche. Zeitraum der Studie ist vom 1. August 2018 bis zum 28.2.2019. Die Finanzierung läuft über die Behörde für Inneres und Sport.

Prof. Dr. Nils Lange-Bertalot

Auswirkungen von neuen strafprozessualen Ermittlungsmaßnahmen für die Polizei

Ein an Dynamik zunehmendes und bislang kaum beleuchtetes Forschungsfeld der Strafrechtswissenschaft sind Erscheinungsformen der Internet- und Computerkriminalität. Noch weniger erforscht ist der Wirkungskreis von strafprozessualen Maßnahmen, die insbesondere diese Phänomene aufklären sollen. Zielsetzung des Forschungsprojekts ist, das äußerst komplexe Spektrum an strafprozessualen Ermittlungsmaßnahmen auszuleuchten. Das Forschungsprojekt konzentriert sich zunächst auf die Vielzahl an neuen Maßnahmen zur Strafverfolgung und bringt sie in den Kontext mit den Phänomenen der Cyberkriminalität. Die gewonnenen Erkenntnisse werden der Wissenschaft, der Polizei und insbesondere der Akademie der Polizei Hamburg zur Verfügung gestellt. Die Arbeit am Forschungsprojekt hat 2015 begonnen.

**Prof. Dr. Kristin Pfeffer in Kooperation mit Prof. Dr. Anneken Sperr,
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Bergen, Norwegen**

Norwegisch-Deutsches Kooperationsprojekt

Ziel ist die Entwicklung eines Forschungsprojekts mit Projektantrag für externe Förderung (zu den aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der inneren Sicherheit Norwegens und Deutschlands mit besonderem Fokus auf die Digitalisierung, Herausforderungen in Bezug auf die innere Sicherheit und die Befugnisse zu Präventivmaßnahmen im Zusammenhang mit Cyberkriminalität, sozialen Medien, Daten und IT-Sicherheit, Privatsphäre). Darüber hinaus wollen beide Partner den Kontakt und den fachlichen Austausch initiieren mit anderen potentiellen Kooperationspartnern, insbesondere durch Vorträge an beiden beteiligten Hochschulen. Zudem ist eine gemeinsame Publikation in einer norwegischen rechtswissenschaftlichen Zeitschrift im Wintersemester 2018/19 geplant. Das Gesamtbudget umfasst ca. 9.000 Euro (83.744 Norw. Kronen). Die Laufzeit beträgt ein Jahr (Juli 2018 - Juni 2019).

Prof. Dr. Kristin Pfeffer und ORR Prof. Eike Richter

Digitales Lernen - Ein Lehr-Forschungs-Projekt

Ziel des Projekts ist die Integration digitaler Lernformate in die juristische Ausbildung der Polizei an unserer Akademie. Entsprechend ihren medialen Gewohnheiten im Privatbereich erwarten immer mehr Studierende, dass auch Ausbildungsinhalte digital verfügbar sind. Digitale Lernformate zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie zeitlich flexibel lernbar, kompakt und visuell attraktiv sind sowie die Steuerung des Präsentationstempos und Wiederholungen ermöglichen. Traditionelle Lehre mit dem wichtigen Lehrer-Schüler-Verhältnis und realen sozialen Kontakten untereinander, unmittelbaren Frage- und Interaktionsmöglichkeiten sowie auch der Auseinandersetzung mit anspruchsvollen wissenschaftlichen Texten soll und kann dadurch keineswegs ersetzt, sondern nur ergänzt werden (komplementärer Ansatz). Das kombinierte Lehr-Forschungs-Projekt beinhaltet die Konzeption und Erstellung digitaler Lehr-Lern-Formate, insbesondere in Gestalt von unterrichtsbegleitenden Lernvideos, basierend auf dem Konzept des „Blended Learning“. Das Projekt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Akademie und wird begleitet von der Koordinierungsrunde „Mediengestütztes Lernen/Digitalisierung“.

Abgeschlossene Vorhaben

Prof. Dr. Rafael Behr

Organisierte Kriminalität zwischen virtuellem und realem Drogenhandel (DROK)

Der Kooperationsverbund „Organisierte Kriminalität zwischen virtuellem und realem Drogenhandel (DROK)“ zielte auf einen Vergleich „realer“ und „virtueller“ Drogenschwarzmärkte ab. Das gemeinsame österreichisch-deutsche Verbundprojekt lieferte

dabei umfassende Erkenntnisse über das Feld des illegalen Drogenhandels. Dem Forschungsverbund gehörten deutsche und österreichische Universitäten und Polizeibehörden an. Er ging der Frage nach, inwieweit sich Formen des Drogenhandels im unteren Verteilerbereich und Formen der Organisierten Kriminalität (OK) begegnen bzw. Formen von OK auch in diesem Handelssegment zu finden sind. Ziel des Teilverbundes war es, zunächst die polizeipraktischen Perspektiven, Routinen und Interventionsstrategien im Zusammenhang mit der Verfolgung des sog. „Drogen-Kleinhandels“ und seine Bedeutung für die Verfolgung der OK zu ermitteln. Zudem wurde der aktuelle Stand der polizeilichen Ausbildung festgestellt (Erhebung der Ausbildungsinhalte und Curricula), der die Polizeianwärterinnen und -anwärter auf diese Tätigkeit vorbereitet. Daran schloss sich die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Endnutzer an. Das Projekt lief vom November 2014 bis Dezember 2016. Von der Gesamtzuwendung in Höhe von 844.000 € hat das Hamburger Teilprojekt einen Anteil von 150.792 € erhalten.

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

Zugänglichkeit von illegalen Marktplätzen im Darknet

(Prof. Dr. Wilfried Honekamp und Florian Hüppeler)

Florian Hüppeler und Prof. Dr. Wilfried Honekamp forschten zusammen in der Zeit von Mai 2016 bis Oktober 2016 an dem Themenbereich des Dark E-Commerce und Marktplätzen mit illegalen Waren und Dienstleistungen im TOR-Netzwerk. Das Forschungsprojekt wurde innerhalb der Master Thesis von Herrn Hüppeler und mit Unterstützung der Akademie der Polizei Hamburg für Experimente bezüglich der Zugänglichkeit dieser Marktplätze durchgeführt.

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

„Police Officer's Dilemma“

Die Hochschule führte in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Sozialpsychologie der Universität Hamburg eine Untersuchung zum „Police Officer's Dilemma“ durch. Die Studierenden bearbeiteten in Gruppen von maximal 15 Personen eine computergestützte Reaktionszeitaufgabe, in der ihnen hintereinander Bilder von bewaffneten und unbewaffneten männlichen Zielpersonen in unterschiedlichen Straßensituationen auf dem Bildschirm dargeboten wurden. Die Aufgabe der Studierenden bestand darin, mittels Tastendruck möglichst schnell zu „schießen“ (bei bewaffneten Personen) oder „nicht zu schießen“ (bei unbewaffneten Personen). Die Experimente haben in zwei Phasen stattgefunden und wurden im September 2017 abgeschlossen. Das Forschungsprojekt begann am 01. Dezember 2015, die Finanzierung übernahmen die Universität Hamburg und die Polizei Hamburg.

„Systematische Untersuchung der Gründe für die Wiederaufnahme von Strafverfahren in Hamburg von 2003 bis 2015“

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg und der Universität Hamburg sollte herausgefunden werden, welche Fehlerquellen es wie häufig in Strafverfahren in den letzten 13 Jahren in der Freien und Hansestadt Hamburg gab. Die systematische Darstellung der verschiedenen Fehlerquellen war das Hauptziel des Projekts. Dabei sollten zum einen die Gründe in § 359 I – VI und § 362 I – IV StPO als Grundlage dienen, zum anderen sollte aber darüber hinaus eine differenziertere Analyse der Fehler, die im Wege von Wiederaufnahmeverfahren korrigiert wurden, erfolgen. Bereits im Juni und Juli 2016 fand eine umfangreiche Aktenanalyse statt. Das Forschungsprojekt begann am 01. Oktober 2015.

Prof. Dr. Stefanie Kemme und Prof. Dr. Wilfried Honekamp

Informationsmanagement in der Einbruchssachbearbeitung

Auf Grund der Anstiege der Wohnungseinbruchsdelikte in den vergangenen Jahren in Deutschland und im Besonderen in Großstädten wie Hamburg rückte diese Form der Kriminalität in den Fokus der Polizeiarbeit. Das Landeskriminalamt (LKA) Hamburg unterhielt aus diesem Grund seit Mitte 2015 die Besondere Aufbauorganisation (BAO) "Castle" zur Bekämpfung der schweren Einbruchskriminalität. Um verbesserte Entscheidungsgrundlagen polizeilicher Maßnahmen zu schaffen und die Struktur der Tätergesamtheit zu erhellen, führte das LKA Hamburg das Forschungsprojekt "Prädiktionspotenzial schwere Einbruchskriminalität" durch. Im Rahmen dieses Projekts hat die Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg das Teilprojekt „Informationsmanagement in der Einbruchssachbearbeitung" im Zeitraum vom 01. Dezember 2015 bis 30. November 2016 übernommen. Im Rahmen dieses Teilprojekts wurde eine Online-Befragung aller in der Einbruchssachbearbeitung tätigen Kriminalbeamtinnen und -beamten der Polizei Hamburg durchgeführt. Finanziert wird dies Projekt durch die Polizei Hamburg.

2.2 Forschungsstrukturen

Prof. Dr. Rafael Behr

Forschungsstelle Kultur und Sicherheit (FOKuS)

Die „Forschungsstelle Kultur und Sicherheit“ (FOKuS) existiert seit September 2009. Sie bildet einen polizeiwissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkt, der organisatorisch und thematisch angebunden ist an die „Professur für Polizeiwissenschaften mit dem Schwerpunkt Kriminologie und Soziologie“ von Rafael Behr. FOKuS beschäftigt sich interdisziplinär mit Fragen der Organisations- und Unternehmenskulturen der staatlichen/öffentlichen Akteure im Sicherheitskontext sowie mit konkreten Themen der Sicherheitsforschung mit organisationskulturellen Bezügen. Ausgangspunkt und Grundlage der Forschungsstelle ist die

Weiterentwicklung einer Theorie der Praxis der Polizei. Der Forschungsstelle Kultur und Sicherheit geht es gleichzeitig um das Wie und um das Warum des Organisationshandelns sowie um die Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen, der wechselseitigen Beeinflussung von Institution, Organisation, Umwelt, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. FOKuS ist zunächst eine Kommunikationsplattform für Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Polizeiwissenschaften. Sie hat keinen eigenen Stellenplan, sondern finanziert sich über Drittmittel. In den zurückliegenden Jahren wurden verschiedene Veranstaltungen und Forschungsaktivitäten (vgl. u.a. Kapitel 2.1) realisiert.

Prof. Dr. Sven Eisenmenger (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig) und **Prof. Dr. Kristin Pfeffer**

Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)

Im Jahr 2017 erfolgte die Gründung der Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS), Forschung zur Europäisierung des Rechts der inneren Sicherheit unter Leitung von Hr. Prof. Dr. Sven Eisenmenger und Fr. Prof. Dr. Kristin Pfeffer. Die „Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht“ (FEDS) nimmt sich der Europäisierung des Rechts der inneren Sicherheit an und fokussiert auf die Frage nach einer schlüssigen rechtlichen Sicherheitsarchitektur zwischen EU, Mitgliedstaaten und Regionen wie der Metropolregion Hamburg.

Dazu und zu weiteren Grundfragen des Sicherheitsrechts veranstaltet die FEDS die „Hamburger Sicherheitsrechtstage“. Dabei setzt sich die FEDS zum Ziel, praxisnahe Vorschläge für Politik und Verwaltung bzw. Polizei zu entwickeln, die direkt angewendet oder in den politischen Prozess eingebracht werden können. Das Handbuch „Hamburgisches Polizei- und Ordnungsrecht für Studium und Praxis“ soll eine Praxis- und Forschungslücke schließen und die Polizei Hamburg bei ihrer Einstellungsoffensive unterstützen.

<https://akademie-der-polizei.hamburg.de/forschung/9908616/forschungsstelle-europaeisches-und-deutsches-sicherheitsrecht-feds/>

2.3 Vorhaben in Anbahnung/Beantragung

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

HITS-Moni

BMVI Förderprogramm IHATEC „Innovative Hafentechnologie“

Projektskizze „Harbour-IT-Security-Monitoring“, eingereicht zum 15. Dezember 2017

Projektkronym : „HITS-Moni“

Cyberattacken und Hackerangriffe werden zu einer zunehmenden Bedrohung für die Unternehmen der deutschen Hafenwirtschaft, deren fortschreitende Digitalisierung die Sensibilität hinsichtlich solcher Risiken weiter erhöht. Durch die Realisierung des SmartPorts, d.h. die Vernetzung des Hafen- und Logistiksektors mit den Just-in-time-Produktionsverfahren der Industrie im Hinterland Deutschlands kann ein Cyberangriff enorme volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Kosten verursachen.

Die Unternehmen der Hafenwirtschaft verfügen über zahlreiche leistungsfähige IT-Sicherheitstools, die die hafenspezifischen Sicherheitsanforderungen aber nur ungenügend abbilden. Hinzu kommt, dass eine Koordination der verschiedenen IT-Sicherheits-Tools gegenwärtig nicht geleistet werden kann; das Erkennen von Angriffen, die sich aus verschiedenen Anomalien zusammensetzen, wird nicht bzw. zu spät erkannt.

Durch eine innovative, unternehmensübergreifende Verknüpfung der verschiedenen vorhandenen IT-Sicherheitstools soll die Erkennung und Abwehr von Cyber-Angriffen auf die IT-Systeme der deutschen Hafenumschlagsunternehmen wesentlich verbessert werden. Zusätzlich würden die dabei generierten umfangreichen und qualifizierten Daten die Arbeit des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) als zentrale Meldestelle für die Sicherheit in der Informationstechnik Kritischer Infrastrukturen wesentlich unterstützen.

Zu dem Forschungsprojekt haben sich die Verbundpartner HHLA, DAKOSY, HPC, die Hochschule in der Akademie der Polizei und EUROGATE als assoziierter Partner zusammengefunden, um die unterschiedlichen Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln und innerhalb der dreijährigen Projektlaufzeit neue Konzepte und Verfahren sowie einen Software-Demonstrator zu entwickeln, der sich explizit auf die Spezifika der deutschen Hafenwirtschaft konzentrieren wird und bei der bei einer späteren Weiterentwicklung und Umsetzung bei den Hafenumternehmen HHLA und EUROGATE zu einer wesentlichen Erhöhung der Sicherheit und Zuverlässigkeit der IT-Systeme der deutschen Hafenwirtschaft führen kann.

Prof. Thomas E. Gundlach

Forschungsprojekt „Befragungsstandards für Deutschland (BEST)“

Mitwirkung an dem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt „Befragungsstandards für Deutschland (BEST)“ (Federführung LKA Niedersachsen) im Rahmen des BMBF–Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ ab 2018/2019.

Prof. Karoline Starkgraff (seit November 2017 an der Akademie tätig)

Forschungsvorhaben: „Polizeibeamte als Verletzte einer Straftat. Vermögensrechtliche Ansprüche im Adhäsionsverfahren gemäß §§ 403ff StPO“

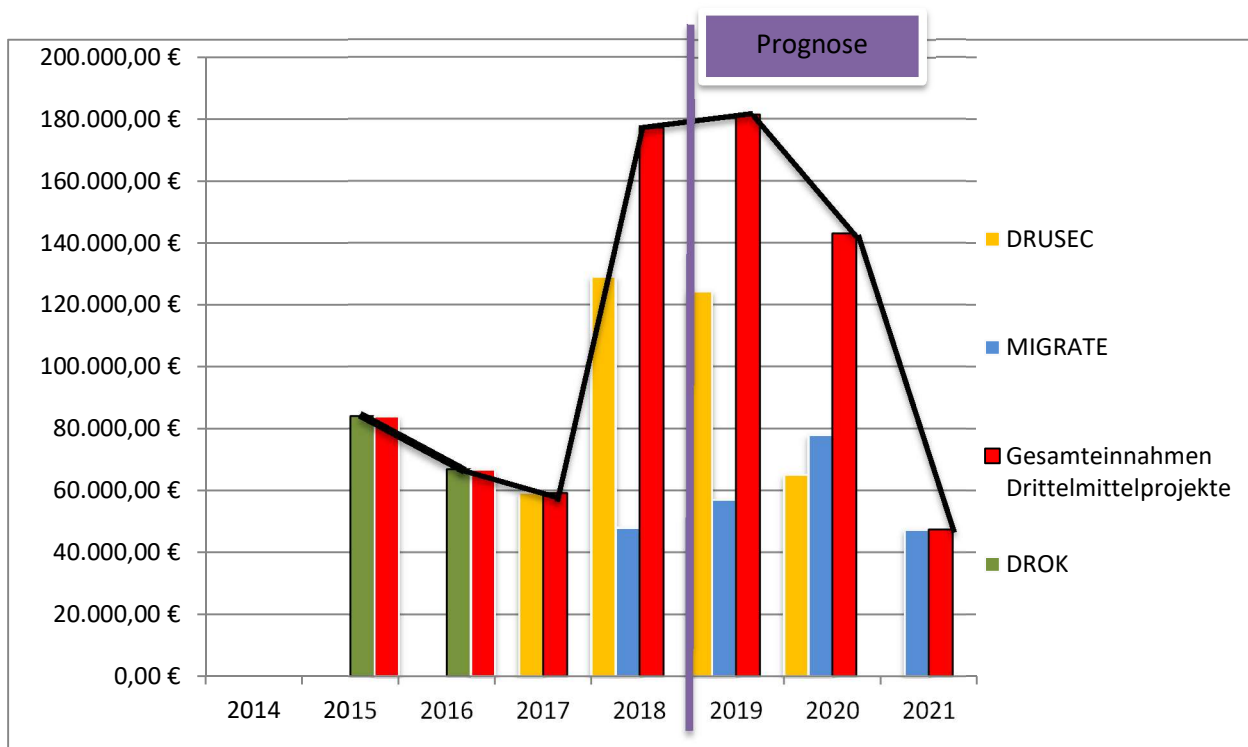
Forschungsziel ist die Erhebung valider Daten über das Adhäsionsverfahren, speziell in Verfahren, die von im Dienst verletzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten betrieben wurden. Der Projektbeginn ist im Mai 2019, Projektende April 2020. Das Budget ist noch nicht bekannt – für 2019 budgetiert. Die Anzahl der Mitarbeiter ist noch nicht bekannt.

Vorgespräche wurden geführt mit dem Bundesland Sachsen, Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), und einzelnen Beamtinnen und Beamten der Hamburger Polizei. Vom 19.- 21. September 2018 erfolgte ein Arbeitsbesuch zum Forschungsvorhaben durch Herrn KK Steffen Otto, LKA Sachsen.

2.4 Drittmittel-Einnahmen

Der folgenden Grafik sind die Drittmittel-Einnahmen der drei Projekte DROK, DRUSEC und MIGRATE aus den jährlichen Zuschüssen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in summarischer Form zu entnehmen.

Gesamtübersicht aller drei Projekte:



3. Veröffentlichungen

3.1 Monographien

ORR Prof. Eike Richter (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- E-Government-Gesetz/Onlinezugangsgesetz: EGovG/OZG. Kommentar mit Erläuterungen der E-Government-Gesetze der Länder. Im Erscheinen. (zusammen mit Wolfgang Denkhaus und Lars Bostelmann)

3.2 Artikel in Fachzeitschriften und Journals

Prof. Dr. Rafael Behr

2018

- Rassismus und Diskriminierung im Polizeidienst. Zur Karriere zweier „Reizworte“, in: : Bundesministerium für Inneres/Sicherheitsakademie (Hrsg.): .SIAK-Journal. Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und Polizeiliche Praxis, Ausgabe 2/2018, S. 57-66, Wien

2017

- Die Polizei auf dem Weg zu einer „Re-Maskulinisierung“? Wandlungen und Kontinuitäten „hegemonialer Männlichkeit“ in der Institution staatlicher Sicherheitsverwaltung, in: Freie Assoziation – Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie, herausgegeben von Markus Bunner/Christine Kirchhoff/Julia König/Jan Lohl/Tom D. Uhlig/Sebastian Winter, 20. Jahrgang 1/2017, S. 13-32

2016

- „Bauchgefühl macht blind“, in brandeins 11/2016, S. 128-132, herunterzuladen unter <https://www.brandeins.de/archiv/2016/intuition/> (12. November 2016)
- Implikationen und Folgen des Gewaltdiskurses für die Polizei und die Gesellschaft in Deutschland, in: Die POLIZEI, Heft 9/2016, S. 263-269
- Die Polizei im Spannungsfeld von staatlicher und gesellschaftlicher Gewalt – Anmerkungen aus der Polizeikulturforschung, in: Polizei & Wissenschaft, Ausgabe 2/2016, S. 13-24
- Functions and impact of the ‘violence against the police’ discourse on german police culture, in: Nogala, Detlef/Klaus Neidhardt/Thomas Görgen/Jochen Kersten/Jean-Marie Fiquet/ Gorazd Mesko (Hrsg.) (2016): European Police Science and Research Bulletin: Policing civil societies in times of economic constraints. Contributions to the 2013 CEPOL European Police Research and Science Conference Münster, Germany, 11.-13.

September 2013, S. 44-48, herunterzuladen unter: <https://www.cepol.europa.eu/science-research/european-police-science-and-research-bulletin/latest-issue> (05.05.16)

2015

- Polizeiwissenschaft in Deutschland – eine persönliche Zustandsbeschreibung, in: Feltes, Thomas/ Bernhard Frevel (Hrsg. des Themenheftes): Hat die deutsche Polizeiwissenschaft eine Zukunft? Eine Bestandsaufnahme, in: Polizei & Wissenschaft, Ausgabe 1/2015, S. 33-41

2014

- „Über Polizei und Gewalt. Warum wir Polizeihandeln beobachten, kommentieren und kritisieren sollten. Und warum man trotzdem für diese Polizei einstehen kann“, in: Berliner Republik, 3+4/14, S. 60-67, online unter <http://www.b-republik.de/archiv/ueber-polizei-und-gewalt?aut=1104> (28.12.14)
- Wie man vom „Dienstleister“ erst zum Helden und dann zum lästigen Übel wird. Die Hamburger Polizei im Jahreswechsel 2013/2014. Gleichzeitig eine Kritik der Hamburger Gefahrenggebiete, in: „Vorgänge“ - Zeitschrift für Bürgerrechte und Gesellschaftspolitik, Nr. 204/2014, 53. Jahrgang, S. 74-81

Prof. Dr. Sven Eisenmenger (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- „Zur Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts aus rechtswissenschaftlicher Perspektive“, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, S. 1768 ff..

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2018

- Can care Robots solve the Shortage in Nursing Personal – an Acceptance Analysis. Honekamp, Ivonne and Honekamp, Wilfried. Vortrag auf der 8th Conference on Mobility in a Globalised World in Mülheim an der Ruhr am 25. September 2018.
- Sicherheit von Navigationssystemen auf Schiffen. Vortrag auf der Polizei-Informatik 2018 am 25. April 2018 in Kassel.

2016

- Polizei-Informatik 2016 - Ein Tagungsbericht. Honekamp, Wilfried und Mielke, Jörg. Kriminalistik 6/2016, S. 366f.

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

2017

- Zur Beurteilung der Schuldfähigkeit alkoholisierter Tatverdächtiger: Ein Vergleich der Sichtweisen von Polizei und Justiz. Rechtspsychologie 3(2), 175-195. Kemme, S., Abdul-Rahman, L. & Wodack, O.

- Kinder und Jugendliche als Täter und Opfer von Gewalt: Gewaltpräventionsmodelle am Beispiel der Freien und Hansestadt Hamburg. Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe 28(1), 8-13. Kemme, S. & Abdul-Rahman, L.

2016

- Fehltritte in Deutschland: eine Bilanz der empirischen Forschung seit fünf Jahrzehnten. Neue Kriminalpolitik, 28(2), 138-154. Dunkel, B. & Kemme, S.

2015

- Forecasting Crime in Germany in Times of Demographic Change. European Journal on Criminal Policy and Research, 1-20. DOI 10.1007/s10610-015-9270-1. Hanslmaier, M., Kemme, S., Stoll, K. & Baier, D. <http://link.springer.com/article/10.1007/s10610-015-9270-1?no-access=true>

Prof. Dr. Nils Lange-Bertalot

2018

- Die Grenzen und das Ende der Fiktion, (in Bearbeitung, Änderungen werden angezeigt) Lange-Bertalot, Nils / Aßmann, Jörg

2017

- Zur Rechtmäßigkeit sogenannter legendierter Verkehrskontrollen, NZV 2017, 566-576, Lange-Bertalot, Nils / Aßmann, Jörg

Prof. Dr. Kristin Pfeffer

2018

- "Protestcampen verboten!", in: JURA (angenommen), Pfeffer, Kristin/ Achten, Nele

2017

- Mit dem Smartphone auf der Demo, JURA 2017, S. 86 ff., Pfeffer, Kristin/ Steffahn, Volker, <https://www.degruyter.com/view/j/jura.2017.39.issue-1/jura-2017-0011/jura-2017-0011.xml>
- Geisterheiler, ZJS 2017, S. 317 ff., Pfeffer, Kristin/ Steffahn, Volker, http://zjs-online.com/dat/artikel/2017_3_1124.pdf

2016

- Flüchtlinge in den Leerstand!, in: ZJS 6/2016, S. 732 ff., Pfeffer, Kristin/ Steffahn, Volker, http://www.zjs-online.com/dat/artikel/2016_6_1064.pdf

ORR Prof. Eike Richter (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Die digitale Stadt. In: M. Seckelmann (Hrsg.), e-Government. Perspektiven – Probleme – Lösungsansätze. 2. Aufl. des von F. Bieler und G. Schwarting begründeten Werks. Im Erscheinen.

2017

- Partizipation und Beteiligung als Elemente der Digitalen Stadt. In: Veith Mehde/Margrit Seckelmann (Hrsg.), Zustand der repräsentativen Demokratie. Festschrift für Hans Peter Bull.

Prof. Karoline Starkgraff (seit November 2017 an der Akademie tätig)

2018

- „Musterklausur Strafrecht mit Zusatzfrage StPO“, Polizei Info Report Februar 2019 (zur Veröffentlichung angenommen).
- KommunalPraxis Wahlen 2/2018 „Wahlrecht für alle? - Der Wahlrechtsausschluss und die UN-Behindertenkonvention. Verlust des Wahlrechts bei Betreuung und Unterbringung gemäß § 13 Nr. 2 und Nr. 3 BWahlG. KommP Wahlen Heft 2/2018, S. 83 - 88.

3.3 Mitherausgeberschaften

Prof. Dr. Rafael Behr

2017

- Frevel, Bernhard/Hans-Joachim Asmus/Rafael Behr/Hermann Groß/Peter Schmidt (Hrsg): Facetten der Polizei- und Kriminalitätsforschung – Festschrift für Karlhans Liebl

2015

- Frevel, Bernhard/Rafael Behr (Hrsg.): Empirische Polizeiforschung XVII – Die kritisierte Polizei. Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Sven Eisenmenger/Prof. Dr. Kristin Pfeffer

- „Stärkung der inneren Sicherheit durch Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts?“, Tagungsband zum 1. Hamburger Sicherheitsrechtstag (in Vorbereitung), Eisenmenger, Sven /Pfeffer, Kristin (Hrsg.)

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2018

- Polizei-Informatik 2018. Honekamp, Wilfried und Bug, Steffen (Hrsg.). Re Di Roma-Verlag, Remscheid.

2017

- Polizei-Informatik 2017. Honekamp, Wilfried u. Povalej, Roman (Hrsg.). Re Di Roma-Verlag, Remscheid

2016

- Polizei-Informatik 2016. Honekamp, Wilfried u. Mielke, Jörg (Hrsg.). Re Di Roma-Verlag, Remscheid

2015

- Assistenz für höhere Lebensqualität im Alter. Honekamp, Wilfried u. Preißler, Joachim (Hrsg.). Re Di Roma-Verlag, Remscheid

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig) 2018

- Mittler zwischen Recht und Wirklichkeit. Festschrift für Arthur Kreuzer zum 80. Geburtstag. Bartsch, Thomas, Görgen, Thomas, Hoffmann-Holland, Klaus & Kemme, Stefanie & Stock, Jürgen (Hrsg.). Verlag für Polizeiwissenschaft.

2015

- (Mit-)Herausgeberin der Zeitschrift „Rechtspsychologie“ seit 2015 mit Rainer Balloff, Denis Köhler, Peter Wetzels, Jelena Zumbach, Nomos Verlag, im vierten Jahrgang.

3.4 Aufsätze in Sammelbänden

Prof. Dr. Rafael Behr

2018

- „Ich bin seit dreißig Jahren dabei“. Relevanzebenen beruflicher Identität in einer Polizei auf dem Weg zur Profession, in: Müller-Hermann, Silke/Becker-Lenz, Roland/Busse, Stefan/Ehlert, Gudrun (Hrsg.) (2018): Professionskulturen – Charakteristika unterschiedlicher professioneller Praxen, Wiesbaden, Springer VS, S.31-61
- Zur Legitimation polizeilicher Kontrolle: „Racial-, „Social-“ und „Criminal-Profiling“ im Diskurs, in: Mensching, Anja/Astrid Jacobsen (Hrsg.): Polizei im Spannungsfeld von Autorität, Legitimität und Kompetenz (Reihe Empirische Polizeiforschung XXI), Frankfurt am Main, S. 105-119

2017

- Maskulinität in der Polizei. Was Cop Culture mit Männlichkeit zu tun hat. Ein Essay, in: Juridikum nr. 4/2017: Männer im Un/Recht - Kriminalität, Kriminalisierung & Männlichkeiten, S. 541-551
- „Racial“ oder „Social“ Profiling in der Polizeiarbeit? Eine organisationskulturelle Perspektive auf Diskriminierungsvorwürfe an die Polizei, in: Kopke, Christoph/Kühnel, Wolfgang (2017) (Hrsg): Demokratie, Freiheit und Sicherheit. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hans-Gerd Jaschke, Baden-Baden (Nomos), S. 255-271

- Feest, Johannes/ Blankenburg, Erhard: Die Definitionsmacht der Polizei. Strategien der Strafverfolgung und soziale Selektion, in: Schlepper, Christina/Wehrheim, Jan (Hrsg.): Schlüsselwerke der Kritischen Kriminologie, Weinheim und Basel (Beltz Juventa), S. 167-174
- „Wir ermitteln in alle Richtungen“ – Polizeiliche Verdachtsschöpfung zwischen Bauchgefühl, Diskriminierung und hierarchischer Wissensproduktion, in: Frevel, Bernhard/Hans-Joachim Asmus/Rafael Behr/ Hermann Groß/Peter Schmidt (Hrsg.): Facetten der Polizei- und Kriminalitätsforschung – Festschrift für Karlhans Liebl, S. 82-98

2016

- Diskriminierung durch Polizeibehörden, in: Scherr, Albert/ Aladin El-Mafaalani/Emine Gökçen Yüksel (Hrsg.): Handbuch Diskriminierung, Wiesbaden (Springer Fachmedien), doi:10.1007/978-3-658-11119-9_23-2, S. 1-19
- Diversität und Polizei. Eine polizeiwissenschaftliche Perspektive, in: Genkova, Petia/Tobias Ringeisen (Hrsg.): Handbuch Diversity Kompetenz, Band 1: Perspektiven und Anwendungsfelder, Wiesbaden (auch als: Springer NachschlageWissen, DOI: 10.1007/978-3-658-08003-7_65-1, URL: <http://link.springer.com/referencework/10.1007%2F978-3-658-08003-7> (18. April 2016)

2015

- „Entscheidend ist, was jeder als Gewalt empfindet“. Die Rolle der Polizeigewerkschaften bei der Konstruktion von Risiken – eine nicht ganz unpersönliche Skizze aus der Polizeikulturforschung, in: Dollinger, Bernd/Axel Groenemeyer/Dorothea Rzepka (Hrsg.): Devianz als Risiko. Neue Perspektiven des Umgangs mit abweichendem Verhalten, Delinquenz und sozialer Auffälligkeit, Weinheim, S. 202-221

2014

- „Was Gewalt ist, bestimmen wir!“ – Die Rolle der Polizeigewerkschaften bei der Konstruktion polizeilicher Wirklichkeit, in: Frevel, Bernhard/Hermann Groß (Hrsg.): Empirische Polizeiforschung XVII: Polizei und Politik, Frankfurt /M., S. 52-77 (zusammen mit Nina Kraushaar)
- „Genau hinsehen, geduldig nachdenken und sich nicht dumm machen lassen“ – individuelle Interessen, institutionelle Ziele und Selbstmanagement in der Polizei. Gleichzeitig ein Brückenschlag zwischen einer wissenschaftlichen und einer polizeilichen „Haltung“, in: Mescher, Heidi (Hrsg.): Selbstmanagement, Münster, S. 11-28
- „Gewalt“ und „Zwang“ – Überlegungen zum Diskurs über Polizei, in: Schmidt-Semisch, Henning/Henner Hess (Hrsg.): Die Sinnprovinz der Kriminalität. Zur Dynamik eines sozialen Feldes (Festschrift für Sebastian Scheerer), Wiesbaden, S. 203-218

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2018

- Cybercrime: Aktuelle Erscheinungsformen und deren Bekämpfung. Honekamp, Wilfried. In: Lange Hans Jürgen, Model Thomas, Wendekamm Michaela (2018) Zukunft der Polizei. Trends und Strategien. Springer VS.
- Cybersicherheit von Schiffsnavigationssystemen. Sielaff, Stefan; Blokisch, Andreas und Honekamp, Wilfried. In: Honekamp, Wilfried und Bug, Steffen (Hrsg.) (2018). Polizei-Informatik 2018. Re Di Roma-Verlag, Remscheid.

2017

- Underground Economy: Suchen und Finden von illegalen Angeboten im Darknet. Hüppler, Florian u. Honekamp, Wilfried. In: Honekamp, Wilfried u. Povalej, Roman (Hrsg.): Polizei-Informatik 2017, Re Di Roma-Verlag, Remscheid

2016

- Schiffs-IT-Forensik. Honekamp, Wilfried u. Mielke, Jörg. In: Honekamp, Wilfried u. Mielke, Jörg (Hrsg.): Polizei-Informatik 2016, Re Di Roma-Verlag, Remscheid

2014

- Eine interne Wikipedia in der Bundeswehr. Schäfer, Sebastian u. Honekamp, Wilfried. In: Leinhos, Sebastian (Hrsg.): Wiki Service Bw - Das Buch, Bundeswehr, Bonn

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

2018

- Die Zeit ist reif. Betrachtungen zur Cannabisregulierung unter besonderer Berücksichtigung polizeilicher Belange. In Bartsch, T., Görgen, T., Hoffmann-Holland, K. & Kemme, S. (Hrsg.) & Stock, J.. Mittler zwischen Recht und Wirklichkeit. Festschrift für Arthur Kreuzer zum 80. Geburtstag. Verlag für Polizeiwissenschaft, 313-348.

2017

- Die Rolle der Eltern im Jugendstrafverfahren im Lichte der EU-Richtlinie über Verfahrensgarantien in Strafsachen für verdächtige oder beschuldigte Kinder. In Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz (Hrsg.). Berliner Symposium zum Jugendkriminalrecht und seiner Praxis. BMJV, 103-116.

2016

- Der Begriff der „Schädlichen Neigungen“ im Geflecht von Erziehungsgedanken und Schuldprinzip. In Düber, J. & Köhler, D. (Hrsg.). Die Beurteilung der Schädlichen Neigungen nach § 17 Abs. 2 JGG. Eine Checkliste für die forensische Praxis. Verlag für Polizeiwissenschaft, 9-32.
- Victimization, Fear of Crime and Life Satisfaction. In D. Baier & C. Pfeiffer (eds.). Representative Studies on Victimization. Research Findings from Germany. Baden-Baden: Nomos, 253-284. Hanslmaier, M., Kemme, S. & Baier, D. <http://www.nomos->

[shop.de/Baier-Pfeiffer-Representative-Studies-on-Victimisation/productview.aspx?product=27038](http://www.nomos-shop.de/Baier-Pfeiffer-Representative-Studies-on-Victimisation/productview.aspx?product=27038)

- Public Perceptions of Crime. In D. Baier & C. Pfeiffer (eds). Representative Studies on Victimisation. Research Findings from Germany. Baden-Baden: Nomos, 39-63. Baier, D., Hanslmaier, M. & Kemme, S. <http://www.nomos-shop.de/Baier-Pfeiffer-Representative-Studies-on-Victimisation/productview.aspx?product=27038>

2015

- Viktimisierung und Strafeinstellungen. In Guzy, N., Birkel, C. & Mirschkowitz, R. (Hrsg.). Viktimisierungsbefragungen in Deutschland. Ziele, Nutzen und Forschungsstand, Band 1. Bundeskriminalamt, 543-571. Kemme, S. & Doering, B.
- Sexueller Missbrauch und physische Gewalt an Kindern und Jugendlichen im sozialen Nahraum. In Guzy, N., Birkel, C. & Mirschkowitz, R. (Hrsg.). Viktimisierungsbefragungen in Deutschland. Ziele, Nutzen und Forschungsstand, Band 1. Bundeskriminalamt, 211-247. Posch, L. (geb. Stadler) & Kemme, S.

Prof. Dr. Kristin Pfeffer

2018

- „Die Forschungsstelle Deutsches und Europäisches Sicherheitsrechts (FEDS) an der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg“, in: Eisenmenger, Sven/ Pfeffer, Kristin (Hrsg.), „Stärkung der inneren Sicherheit durch Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts?“, Tagungsband zum 1. Hamburger Sicherheitsrechtstag (eingereicht)

3.5 Sonstige Veröffentlichungen

Prof. Thomas E. Gundlach

- Poster zum Thema „Sind Beschuldigte schon vor der Vernehmung schuldig“, Jena 2017 (in Zusammenarbeit mit der Charité Berlin), Veröffentlichung in Fachzeitschrift in Arbeit
- Pflege und Neufassung von insgesamt 42 bis zu 36 Seiten starken Vorlesungsskripten für Studierende der Hochschule

Prof. Dr. Sven Eisenmenger (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

- „Zur Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts aus rechtswissenschaftlicher Sicht“, in: Eisenmenger, Sven/Pfeffer, Kristin (Hrsg.), a.a.O.
- Bearbeitung der Kapitel §§ 64, 65 (Grundlagen einer transparenten Verwaltung) und der §§ 88, 92-95 (Grundlagen der kooperativen Verwaltung), in: Wolff, Hans J. /Bachof, Otto/Stober, Rolf/Kluth, Winfried, Verwaltungsrecht, Band II, 8. Auflage (im Erscheinen).

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2016

- Akzeptanzanalyse von Ambient Assisted Living-Lösungen für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Görlitz. Preißler, Joachim; Hoff, Andreas; Thiele, Gisela; Lässig, Jörg; Honekamp, Ivonne u. Honekamp, Wilfried. Social Science Open Access Repository, URN: nbn:de:0168-ssoar-47109-5.
- Finanzierungsmöglichkeiten für Assistenzsysteme im Alter. Honekamp, Ivonne u. Honekamp, Wilfried. Discussion Paper, Munich Personal RePEc Archive

Prof. Dr. Stefanie Kemme

2017

- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.07.2017 - 30.09.2017. Rechtspsychologie, 3(4).
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.04.2017 - 30.06.2017. Rechtspsychologie, 3(3), 352-365.
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.01.2017 - 31.03.2017. Rechtspsychologie, 3(2), 244-263.
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.10.2016 - 31.12.2016. Rechtspsychologie, 3(1), 120-132.

2016

- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.07.2016 - 30.09.2016. Rechtspsychologie, 2(4), 505-520.
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.04.2016 - 30.06.2016. Rechtspsychologie, 2(3), 388-398.
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 16.12.2015 - 31.03.2016. Rechtspsychologie, 2(2), 228-249.
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 16.11.2015 - 15.12.2015. Rechtspsychologie, 2(1), 97-116.

2015

- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.10.2015 - 15.11.2015. Rechtspsychologie, 1(3), 345-353.
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.07.2015 - 30.09.2015. Rechtspsychologie, 1(2), 233-240.
- Rechtsprechungsübersicht Strafrecht, 01.01.2015 - 26.05.2015. Rechtspsychologie, 1(1), 91-103.

ORR Prof. Eike Richter (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Geschlechtliche Vielfalt im öffentlichen Dienst. Empfehlungen zum Umgang mit Angleichung und Anerkennung des Geschlechts im öffentlichen Dienst. Eine interdisziplinäre Studie, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, abrufbar unter www.bmfsfj.de (zusammen mit Wiebke Fuchs, Conny-Hendrik-Schälicke und Jannik Franzen).
- Recht der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg. Textsammlung für Praxis und Studium der Schutz-, Wasserschutz- und Kriminalpolizei. 2018
- Assessment of Laws, Regulations and Polices Related to Proposals for the Classification of Gender Incongruence (F64.0) in ICD-11. On behalf of the World Health Organization. Im Erscheinen (zusammen mit Timo O. Nieder).

Prof. Karoline Starkgraff (seit November 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Rezension: von Münch, „Meinungsfreiheit gegen Political Correctness“, 2017 in Deutsche Polizei Heft 10/2018, S. 40.

Prof. Dr. Sascha René Süße (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

- Daueraufgabe Korruptionsbekämpfung, Editorial, C.H. Beck Verlag: Newsdienst Compliance 2017, 11009
- Compliance Rückblick 2017 / Ausblick 2018, Editorial, C.H. Beck Verlag: Newsdienst Compliance 2017, 11010
- Praxishinweis (Anmerkung) zu BGH, Urteil vom 18. Mai 2017 – 3 StR 103/17, C.H. Beck Verlag: Newsdienst Compliance 2017, 21015
- Praxishinweis (Anmerkung) zu LG Bayreuth, Endurteil vom 23. Oktober 2017 – 23 O 227/17, C.H. Beck Verlag: Newsdienst Compliance 2017, 21017

4. Tagungen, Konferenzen und Symposien

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über Tagungen, Konferenzen und Symposien an denen sich die Professorinnen und Professoren der Hochschule beteiligt haben, zum einem innerhalb Hamburgs und zum anderen Vorträge auf und Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen.

4.1 Organisation/Ausrichtung in Hamburg

Prof. Dr. Rafael Behr

2018

- Projekttreffen mit Verbundpartnern am 21. September 2018 in Hamburg

Prof. Dr. Sven Eisenmenger (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- 1. Hamburger Sicherheitsrechtstag: „Stärkung der inneren Sicherheit durch Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts?“, Organisation, Vortrag und Schlusswort am 16. Oktober 2018 in der Hochschule der Akademie der Polizei; Pfeffer, Kristin/ Eisenmenger, Sven

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

2016

- Mitwirkung an der Vortragsveranstaltung „Strategien im Umgang mit Gewalt im Fußball“ am 09. Juni 2016, Akademie der Polizei Hamburg

2015

- Mitwirkung an der Nacht des Wissens 2015 „Die Polizei steht vor der Tür“ am 10. November 2015, Akademie der Polizei Hamburg

Prof. Dr. Kristin Pfeffer

2018

- 55. Konferenz der Hochschulen und Fachbereiche der Polizei (HPK) vom 21.- 23. November 2018 in Hamburg <https://akademie-der-polizei.hamburg.de/konferenzen-tagungen/11889482/konferenz-der-hochschulen-und-fachbereiche-polizei/>
- 1. Hamburger Sicherheitsrechtstag: „Stärkung der inneren Sicherheit durch Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts?“, Organisation, Vortrag und Moderation einer Podiumsdiskussion am 16. Oktober 2018 in der Hochschule der Akademie der Polizei; Pfeffer, Kristin/ Eisenmenger, Sven <https://akademie-der-polizei.hamburg.de/verschiedene-veranstaltungen/11750072/erster-hamburger-sicherheitsrechtstag-a/>

2016

- Strategien im Umgang mit Fangewalt im Fußball, Organisation der Vortragsveranstaltung und Moderation der Podiumsdiskussion am 09. Juni 2016, Akademie der Polizei, <http://akademie-der-polizei.hamburg.de/verschiedene-veranstaltungen/6065736/fangewalt-a/>

2015

- Mitwirkung an der Nacht des Wissens 2015 „Die Polizei steht vor der Tür“ am 10. November 2015, Akademie der Polizei Hamburg
<https://www.youtube.com/watch?v=w1EOpszTax8>

4.2. Vorträge auf und Teilnahmen an nationalen und internationalen Tagungen

Prof. Dr. Rafael Behr

2017

- Tagung Empirische Polizeiforschung in Hann.-Münden: Polizei im Spannungsfeld von Autorität, Legitimität und Kompetenz

2016

- Tagung Empirische Polizeiforschung in Rothenburg /OL: Polizei und Minderheiten

2014

- Tagung Empirische Polizeiforschung (Organisation) in Hamburg: Die kritisierte Polizei

Prof. Dr. Sven Eisenmenger (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Moderation im Rahmen der von dem Forschungsinstitut für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, veranstalteten 18. FORSI Security Days, Panel „Das Sicherheitsunternehmen der Zukunft: Qualität und Zuverlässigkeit“, 24. Mai 2018.

Prof. Thomas E. Gundlach

- Mitwirkung an der jährlich stattfindenden Jahrestagung der „Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik“ (Organisationsbeitrag als Vorstandsmitglied)

Polizeiberrat Jörn Hintmann

- Jährliche Teilnahme an den nationalen Verkehrssicherheitsseminaren der DHPol
- Jährliche Teilnahme am Verkehrsgerichtstag in Goslar. Dabei Mitwirkung in Arbeitskreisen

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2017

- Stören Prüfungen das Lernen? Holler, Margitta; Honekamp, Wilfried u. Madany Mamlouk, Amir. Workshop auf der Lehren Netzwerkkonferenz am 17. Oktober 2017 in Hannover
- Challenges for autonomous ships. Honekamp, Wilfried. Presentation at the 7th Conference on Mobility in a Globalised World, 26. September 2017 in Cologne
- Manipulationsmöglichkeiten bei der Verwendung elektronischer Seekarten. Sielaff, Stefan u. Honekamp, Wilfried. Vortrag auf der Tagung IT Sicherheit für Betriebs- und Schiffsführungssysteme am 22. September 2017 in Berlin

- GPS-Manipulation im Hamburger Hafen. Blokisch, Andreas u. Honekamp, Wilfried. Vortrag auf der Tagung IT Sicherheit für Betriebs- und Schiffsführungssysteme am 21. September 2017 in Berlin
- Underground Economy: Suchen und Finden von illegalen Angeboten im Darknet. Honekamp, Wilfried. Vortrag auf der Polizei-Informatik 2017 am 25. April 2017 in Hann. Münden

2016

- Polizei-Informatik: Die erste Fachtagung für Lehrende und Forschende in der Informatik an Hochschulen und Akademien der Polizeien fand am 19. - 20. April 2016 unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Honekamp an der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg statt. Vorrangiges Ziel der Fachtagung war der Austausch zum aktuellen Stand der Lehre und Forschung in der polizeilichen Informatik. Die Mitglieder der Hochschulen und Akademien der Polizeien aus dem In- und Ausland waren aufgerufen, Beiträge aus aktuellen Projekten oder ausgewählten Studien- und Forschungsthemen einzureichen. Die Fachtagung bot allen Teilnehmern die Plattform zur Präsentation aktueller Arbeiten und visionärer Ideen.

2014

- E-Health-Kooperation Kamerun-Deutschland. Honekamp, Wilfried; Ghislain Kouematchoua, Sylvie Marie-Noel Ngouongo, Michael Marscholke und Jürgen Stausberg. Honekamp, Wilfried. Konferenzbeitrag der 59. gmds-Jahrestagung, Göttingen, 07.- 10. September 2014
- Entwicklung eines AAL-Navigators zur Förderung individueller Selbständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Lebensalter. Preißler, Joachim; Hoff, Andreas; Thiele, Gisela; Lässig, Jörg; Honekamp, Ivonne u. Honekamp, Wilfried. Konferenzbeitrag der 59. gmds-Jahrestagung, Göttingen, 07.- 10. September 2014

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

2018

- Gründe für justizielle Fehlentscheidungen – Ergebnisse einer Aktenanalyse in der Freien und Hansestadt Hamburg. Vierter Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen Basel 2018 (13.- 15. September 2018). (gemeinsam mit B. Dunkel)
- Cannabis policy reforms in Germany? Constitutional and political discourses on decriminalization and regulation strategies. 18th Annual Conference of the European Society of Criminology, Sarajevo, Bosnia and Herzegovina (29. August - 01. September 2018). (gemeinsam mit K. Pfeffer)

2017

- The determination of criminal responsibility of alcoholised suspects in the preliminary proceedings: Views of police officers and judges. Paper presented at the 17th Annual Conference of the European Society of Criminology, Cardiff, Wales (13. – 16 September 2017). (zusammen mit Abduhl-Rahman, L. & Wodack, O.)

- Was geht da eigentlich vor? Opferwerden innerhalb und ausgehend von (Erst-) Aufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete. Tagung des Arbeitskreises der Opferhilfen "Opferhilfe und Zuwanderung", Kassel (01. - 02. Februar 2017)

2016

- Auswirkungen der EU-Richtlinie über Verfahrensgarantien in Strafverfahren für verdächtige und beschuldigte Kinder auf das deutsche Jugendstrafrecht. 26. Niedersächsischer Jugendgerichtstag 2016 in Braunschweig (11. November 2016)
- Police and the stereotypes of Islam and Muslims: A first replication of the Police Officer's Dilemma in Germany. Paper presented at the 16th Annual Conference of the European Society of Criminology, Münster, Germany (21. - 24. September 2016)
- Die Rolle der Eltern im Jugendstrafverfahren im Lichte des EU-Richtlinienvorschlags über Verfahrensgarantien für verdächtige oder beschuldigte Kinder. Vortrag auf dem "Berliner Symposium zum Jugendkriminalrecht und seiner Praxis" (12. - 13. April 2016)

2015

- Analysis of Reasons for Wrongful Convictions in Germany. Paper presented at the 15th Annual Conference of the European Society of Criminology, Porto, Portugal (02. - 05. September 2015) (zusammen mit B. Dunkel).

Prof. Dr. Kristin Pfeffer

2018

- „Führungsaufgaben übernehmen und gestalten“, LehrehochN Dachprogramm 2018 (Toepfer-Stiftung) 4. Workshop, 12.- 14. November 2018 Tagungsschloss Hasenwinkel
- Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst (HöD), 07.- 09. November 2018, in Meißen
- Cannabis policy reforms in Germany? Constitutional and political discourses on decriminalization and regulation strategies. 18th Annual Conference of the European Society of Criminology, Sarajevo, Bosnia and Herzegovina (29. August - 01. September 2018). (gemeinsam mit S. Kemme) <https://akademie-der-polizei.hamburg.de/konferenzen-tagungen/11592530/18-jahrestagung-der-european-society-of-criminology-in-sarajevo/>
- „Studiengänge weiter entwickeln“, LehrehochN Dachprogramm 2018 (Toepfer-Stiftung) 3. Workshop, Leitung Dr. Jutta Rach (FH Münster), Prof. Dr. Annika Boentert (FH Münster), 03.- 05. September 2018, Hasenwinkel
- „Perspektiven auf Lehren und Lernen stärken“, LehrehochN Dachprogramm 2018, (Toepfer-Stiftung) 2. Workshop, Leitung Prof. Dr. Thorsten Jungmann (FH Bielefeld), Birgit Hennecke M.A. (WWU Münster), 04.-06. Juni 2018, Hasenwinkel
- Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst (HöD), 16.-18. Mai 2018, Kehl
- „Hochschullehre stärken und Veränderungen befördern“, LehrehochN Dachprogramm 2018 (Toepfer-Stiftung) 1. Workshop, Leitung Edith Hansmeier (Hochschule Hamm-Lippstadt), Prof. Dr. Sönke Knutzen (TU Hamburg), 23.-25. April 2018, Hasenwinkel

- 54. Konferenz der Hochschulen und Fachbereiche der Polizei (HPK) vom 18.-20. April 2018 in Wiesbaden
- "Protest Camps and the Freedom of Assembly - Jurisdiction of ECHR, in the United Kingdom and Germany", Vortrag auf der Tagung „Challenges for Public Law in Modern Regulatory States“, Tagung für Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht ,an der Universität Münster, 02.-03. März 2018, <http://akademie-der-polizei.hamburg.de/forschung/10619894/tagungsbericht-rechtsvergleichung-uni-muenster/>

2017

- "Protest Camps and the Freedom of Assembly" von Prof. Kristin Pfeffer und Nele Achten behandelte ein Thema des G20-Gipfels von Juli 2017 in Hamburg.<http://akademie-der-polizei.hamburg.de/european-society-of-criminology/10054744/european-society-of-criminology/> auf der Tagung Challenging Crime and Crime Control in Contemporary Europe" - 17. Jahrestagung der European Society of Criminology in Cardiff, 13. - 16. September 2017 (EUROCRIM 2017) in Cardiff/Wales.

▪

ORR Prof. Eike Richter (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Rechtspolitischer Kongress der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 08.- 09. Juni 2018
- 21. Europäischer Polizeikongress, 06.- 07. Februar 2018

2017

- eGovernment-Summit, Public Trust and Governance, Hamburg am 14.-15. November 2017
- „Perspektiven der Forschung an Hochschulen der Polizei, Austausch über Best Practice“ an der Deutschen Hochschule der Polizei, Münster-Hiltrup, 12.- 13. Oktober 2017

Prof. Karoline Starkgraff (seit November 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Tagung „Strafverfolgungsbedürfnis der Bevölkerung“, Universität Augsburg, Juristische Fakultät, 29. - 30. November 2018
- Internationale Konferenz "Dismantling and disruption criminal networks illegally trading in endangered wildlife" während der General Police Equipment Exhibition and Conference (GPEC), Frankfurt am Main 21. Februar 2018

5. Sondervorlesungen, Vorträge, Sachverständigen-Anhörungen

5.1 Bezeichnung der in Hamburg ausgerichteten Veranstaltung

Prof. Dr. Rafael Behr

2017

- 04. November 2017: Nacht des Wissens, Vortrag Hass und Gewalt: Zur Karriere destruktiver Gefühle. Sind Hass, Rassismus, Xenophobie und Gewalt, wie sie uns heute begegnen, Reaktionen auf eine ins Wanken oder gar verlustig gegangene gesellschaftliche Ordnung? Oder doch eher ein Pendelausschlag auf einer Skala von immerwährender Gewalt? Der Vortrag versucht, bestimmte Erscheinungsformen von Hass und Gewalt zu beleuchten und zu erklären.
- 2015 Mitwirkung an der Nacht des Wissens 2015 „Die Polizei steht vor der Tür“ am 10. November 2015, Akademie der Polizei Hamburg
- Drei Vorträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gewalt in der Gesellschaft“

2014

- Eröffnungsvortrag der Veranstaltungsreihe „Gewalt in der Gesellschaft“

Prof. Dr. Sven Eisenmenger (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Vorlesung „Human Rights Protection in the EU“ am Europa-Kolleg der Universität Hamburg (englischsprachiger Master-Studiengang), Nov. 2018 bis Jan. 2019

Prof. Thomas E. Gundlach

2017

- Poster zum Thema „Sind Beschuldigte schon vor der Vernehmung schuldig“, Jena 2017 (in Zusammenarbeit mit der Charité Berlin), Veröffentlichung in Fachzeitschrift in Arbeit.

2015

- Sondervorlesung in der Nacht des Wissens 2015 zum Thema „Tarnen und Täuschen - Was Verbrecher und Zauberer in puncto Wahrnehmung gemeinsam haben“ und 2017 zum Thema „Gestehen Sie! Polizeiliche Vernehmung zwischen Tatort und Wirklichkeit.“

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2018

- Cybersicherheit in der maritimen Navigation. Honekamp, Wilfried; Sielaff, Stefan und Blokisch, Andreas. Vorträge im Rahmen der 2. Maritimen Nacht an der Technischen Universität Hamburg an 10. November 2018.
- Cyberrisiken bei der elektronischen Navigation von Schiffen. Vortrag vor dem Nautischen Verein zu Hamburg am 16. Oktober 2018.
- Cyberkriminalität in Zeiten mobiler Endgeräte. Vortrag auf dem Tag des Mittelstandes 2018 am 26. April 2018 in Hamburg.

2017

- Bedrohungen und Prävention im Handwerk. Vortrag auf der Informationsveranstaltung Cyberkriminalität – Prävention im Handwerk des Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrums am 05. Dezember 2017 in der Handelskammer in Hamburg
- Darknet, Bitcoin und Hacking. Gastvorlesung an der Hochschule Macromedia am 30. November 2017 in Hamburg
- Bedrohungen durch Cyberkriminalität und Präventionsmaßnahmen. Vortrag auf dem Infoabend zur Digitalisierung im Büro am 29. November 2017 im Sasel-Haus in Hamburg.
- Präventionsmaßnahmen – IT-Sicherheit für Unternehmen: Was können Sie tun, um sich zu schützen? Vortrag auf der Infoveranstaltung Cyberkriminalität – Prävention im Handwerk der Handwerkskammer am 12. April 2017 in Hamburg
- Cyberkriminalität – Bedrohungen für Unternehmen: Welche Bedrohungen gibt es? Vortrag auf der Infoveranstaltung Cyberkriminalität – Prävention im Handwerk der Handwerkskammer am 12. April 2017 in Hamburg

2016

- Bedrohungslagen für Kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Vortrag auf der Informationsveranstaltung "Informationssicherheit in der digitalen Welt" des Netzwerks Standortsicherheit Hamburg am 23. Juni 2016 in Hamburg.
- Bedrohungen für Unternehmen. Vortrag auf dem Tag des Mittelstandes 2016 am 13. Juni 2016 in Hamburg.
- Spurensuche im Netz: Technische Möglichkeiten der Online-Überwachung. Vortrag auf dem HCC-Themenabend: „Terrorismusbekämpfung im Netz: Überwachung versus Ethik?“ am 01. März 2016 in Hamburg

2015

- Das Konzept der Vernetzten Sicherheit vor dem Kriminalitätsfeld Cyber. Vortrag im Rahmen des Hamburger Polizeitages am 07. Dezember 2015 in Hamburg
- Mitwirkung an der Nacht des Wissens 2015 „Die Polizei steht vor der Tür“ am 10. November 2015, Akademie der Polizei Hamburg
- IT-Forensik der Polizei: Ersteinschreiter, Beweissicherer und Auswerter. Gastvortrag im Rahmen des Oberseminars Fortgeschrittene IT-Sicherheit der TU Hamburg-Harburg am 19. Mai 2015 in Hamburg

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

- Prüferin in der staatlichen Pflichtfachprüfung für Juristen, Justizprüfungsamt bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht, Dammtorwall 13, 20354 Hamburg seit 2011

2017

- Wohnungseinbruchdiebstahl – theoretische Hintergründe und Erkenntnisse nationaler empirischer Studien. Fortbildungsveranstaltung zu Wohnungseinbruchdiebstahl der Justizbehörde Hamburg „Wohnungseinbruchdiebstahl“ am 17. Juli 2017.

- Kriminalität und Viktimisierung innerhalb und ausgehend von (Erst-) Aufnahmeeinrichtungen. Vortrag auf dem Opferschutztag der Polizei Hamburg am 21. Februar 2017.

2015

- Konfliktverteidigung: Trugbild und gerichtliche Realität zugleich? Vortrag auf der Fachtagung des Bunds Deutscher Kriminalbeamter - Landesverband Hamburg 03. Dezember 2015.

Prof. Dr. Nils Lange-Bertalot

2018

- 6. Saseler Sicherheitsgespräch vom 29.05.2018, Forum Medien-Politik-Gesellschaft, Vortragsthema Straftheorien

Prof. Dr. Kristin Pfeffer

2018

- Vortrag auf dem 1. Hamburger Sicherheitsrechtstag: „Stärkung der inneren Sicherheit durch Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts?“, am 16. Oktober 2018 in der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg.

2015

- Mitwirkung an der Nacht des Wissens 2015 „Die Polizei steht vor der Tür“ am 10. November 2015, Akademie der Polizei Hamburg.

ORR Prof. Eike Richter (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- „Nicht nur Erwachsene, auch Kinder haben Rechte in der digitalen Welt!“ Vortrag beim Tag des Wissens, eine Wissenschaftsveranstaltung der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Hamburg am 22. September 2018
- Indikator und Moderator der Veranstaltungsreihe „Sicherheit, Recht und Vertrauen in der digitalen Gesellschaft“ des „Hamburger Forum für Sicherheit und Recht in der Digitalen Transformation an der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg“.
- „Digitalisierung und Recht“. Vortrag und Gespräch im Fachcluster "Recht" der Hans-Böckler-Stiftung, Hamburg 8. März 2018
- Vorlesung und Simulation „Gesetzesgestaltung, Rulemaking und Compliance-Management als juristische Schlüsselqualifikationen“, Universität Hamburg
- „Verantwortung und Haftung für den Einsatz künstlicher Intelligenz“, Vortrag bei der Arbeitsgemeinschaft Digitalisierung der Sozialdemokratischen Partei Deutschland, Landesverband Hamburg

2017

- Moderation des Symposiums „Gleichberechtigung und Demokratie – Gleichberechtigung in der Demokratie: (Rechts-) Wissenschaftliche Annäherungen“, Helmut-Schmidt-Universität Universität der Bundeswehr Hamburg in Kooperation mit dem Deutschen Juristinnenbund, 07.- 08. Dezember 2017 in Hamburg
- Vorlesung und Simulation „Gesetzesgestaltung, Rulemaking und Compliance-Management als juristische Schlüsselqualifikationen“, Universität Hamburg

Prof. Karoline Starkgraff (seit November 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Delegationsbesuch der Norwegischen Polizeihochschule - Politihøgskolen (PHS) Stavern (Norway), 25. November 2018, Akademie der Polizei Hamburg, Jura-Vorlesung und Studierenden-Vorträge für die norwegische Delegation
- Studierenden Austausch mit der Norwegischen Polizeihochschule - with the Norwegian Police University College, 04.-25. April 2018, Akademie der Polizei Hamburg, Vortrag am 09. April 2018 über “Criminal Law, Procedural Law, Intervention Law”

Prof. Dr. Sascha René Süße (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2017

- Korruption, Diebstahl, Untreue: Straftaten im Unternehmen – wer sind die Täter, wie gehen sie vor? Nacht des Wissens, Hamburg, Oktober 2017. Vortrag zum vorgenannten Thema im Rahmen der Beteiligung der Akademie der Polizei Hamburg an der Nacht des Wissens.
- Interne Untersuchungen - Bei Verdacht von Wirtschaftsstraftaten richtig handeln, Haub & Partner, Hamburg, Oktober 2017. Dozent für insbes. die rechtlichen Fragestellungen im Rahmen der vorgenannten, zweitägigen Seminarveranstaltung des Seminaranbieters Haub & Partner

5.2 Auswärtige Vortragstätigkeiten

Prof. Dr. Rafael Behr

2017: 19 Wissenschaftliche Vorträge

2016: 22 Wissenschaftliche Vorträge

2015: 18 Wissenschaftliche Vorträge (Polizei, Universitäten, Funk)

Prof. Dr. Sven Eisenmenger (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Vorlesung zum Öffentlichen Recht an der Juristischen Fakultät der Staatlichen Universität St. Petersburg, 25.-28.10.2018

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2018

- Einführung und Einordnung des Deliktfeldes Cybercrime aus wissenschaftlicher Perspektive. Vortrag im Rahmen der Allgemeinen fachlichen Fortbildung mit dem Schwerpunkt Cybercrime an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster am 12. September 2018
- Fake-GPS and Fake-Nav-Chart Attacks. Vortrag im Rahmen der Cyber Security Summer School 2018 der Tallinn University of Technology an der Estonian Maritime Academy am 13. Juni 2018 in Tallinn.
- Bedrohungen für Unternehmen im Handwerk durch Cyberkriminalität. Vortrag auf der Arbeitskreistagung des Arbeitskreises Dithmarschen der Unternehmerfrauen im Handwerk Landesverband Schleswig-Holstein am 30. Mai 2018 in Meldorf.

2017

- Cyberkriminalität - Erscheinungsformen und Prävention. Vortrag auf der Arbeitskreisleiterinnen-Sitzung der Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband Schleswig-Holstein am 3. November 2017 in Osterbunsbüll.
- Cybercrime: Aktuelle Erscheinungsformen und deren Bekämpfung. Vortrag auf dem Zukunftsforum Polizei 2030 - Perspektiven des Polizeiberufs an der Deutschen Hochschule der Polizei am 13. März 2017 in Münster

2016

- Cybersicher im SmartPort – können wir uns eine Infektion leisten? Vortrag auf der Jahrestagung des Bundesverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft am 07. Juni 2016 in Nürnberg.

2015

- Cybercrime: a threat to the economy. Vortrag an der Hochschule Osnabrück am 12. Mai 2015 in Lingen

Prof. Dr. Stefanie Kemme (seit Juni 2015 an der Akademie tätig)

2018

- Sondervorlesung an der Universität Kassel im Zertifikatsstudiengang Fan- und Zuschauermanagement (FZM) der Fachhochschule Potsdam, der Universität Kassel und der Deutschen Fußball Liga. Modul 6: Recht, Sicherheit und Prävention am 04.- 05. Juli 2018.
- Kinder und Jugendliche als Täter und Opfer von Gewalt: Gewaltpräventionsmodelle am Beispiel der Freien und Hansestadt Hamburg. Fortbildungsseminar 18/2018 zu Jugendgewalt/ Jugendkriminalität an der Deutschen Hochschule der Polizei am 16. - 18. April 2018

2017

- Sitzungen in Frankfurt: Mitglied in der Projektgruppe Verbandsrecht & Zuschauerverhalten (Kommission Prävention & Sicherheit & Fußballkultur AG Fankulturen) der DFL

2016

- Die Rolle der Eltern im Jugendstrafverfahren im Lichte der EU-Richtlinie 2016/800 über Verfahrensgarantien für verdächtige oder beschuldigte Kinder. Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung des Generalstaatsanwalts für Jugendstaatsanwälte und Amtsanwälte in Schleswig am 08. November 2016

Prof. Dr. Kristin Pfeffer

2018

- „Cannabis Policy Reforms in Germany? - Constitutional and Political Discourses on Decriminalization and Regulation Strategies“, Vortrag auf der EUROCRIM 2018 in Sarajevo/Bosnien-Herzegowina August 2018, Kemme, Stefanie/ Pfeffer, Kristin <https://akademie-der-polizei.hamburg.de/konferenzen-tagungen/11592530/18-jahrestagung-der-european-society-of-criminology-in-sarajevo/>
- "Protest Camps and the Freedom of Assembly - Jurisdiction of ECHR, in the United Kingdom and Germany", Vortrag auf der Tagung „Challenges for Public Law in Modern Regulatory States“, Tagung für Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht an der Universität Münster, 02.- 03. März 2018, Kristin Pfeffer/ Achten, Nele <http://akademie-der-polizei.hamburg.de/forschung/10619894/tagungsbericht-rechtsvergleichung-uni-muenster/>

2017

- "Protest Camps and the Freedom of Assembly", Vortrag auf der EUROCRIM 2017 in Cardiff/ Wales September 2017, Kristin Pfeffer/ Achten, Nele
<http://akademie-der-polizei.hamburg.de/european-society-of-criminology/10054744/european-society-of-criminology-/>

ORR Prof. Eike Richter (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2018

- Sachverständigen-Anhörung im Innenausschuss des Sächsischen Landtags zum Gesetz zur Neustrukturierung des Polizeirechts, 18.- 19. November 2018 in Dresden
- Sachverständigen-Anhörung im Innenausschuss des Hessischen Landtags zum Entwurf für ein Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung und zur Änderung verfahrens- und verwaltungsstreckungsrechtlicher Vorschriften und glückspielrechtlicher Zuständigkeiten, 09. August 2018 in Wiesbaden
- „Politik, Recht, Organisation und Technik – Reform- und Innovationsebenen der Digitalisierung und deren Zusammenspiel am Beispiel von E-Government und Digitaler Verwaltung“. Vortrag beim Interdisziplinären Kolloquium der Graduate School of Law, Economics and Society der Universität Würzburg am 05. Juni 2018
- Vortrag „Recht, Organisation und Informationstechnik – zum Zusammenspiel der Reformebenen am Beispiel von E-Government und Digitaler Verwaltung“. Internationales Rechtsinformatik Symposium IRIS 2017, Universität Salzburg, 22.-24. Februar 2018
- „Mehr geSchlecht als geRecht?“. Vortrag beim Seminar der Akademie Waldschlösschen in Göttingen am 10. Februar 2018
- Sachverständigen-Anhörung im Innenausschuss des Sächsischen Landtags zur landesrechtlichen Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung, 18.-19. Januar 2018 in Dresden.

2017

- Sachverständigen-Anhörung im Innenausschuss des Sächsischen Landtags zur Evaluierung des Sächsischen E-Government-Gesetzes, 29.- 30. November 2017 in Dresden
- „Digitale Stadt“. Vortrag beim Smart-City-Kongress – Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis. Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), 16.-17. Oktober 2017
- Eine Urban Platform für Hamburg – Konzept, Recht und Governance –, Vortrag auf der Konferenz „Smart Regio“, Kaiserslautern

Prof. Dr. Sascha René Süße (seit Oktober 2017 an der Akademie tätig)

2017

- Whistleblowing, Ausbildung zum Compliance Officer (univ.), ZWW an der Universität Augsburg, November 2017. Dozent im vorgenannten Ausbildungskurs im Modul Compliance & IT.
- Unlautere Versuchungen und ihre Folgen - Korruption im Vertrieb, Bundesverband der Vertriebsmanager, Bonn, November 2017. Vortrag zu strafrechtlichen Korruptionsrisiken im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung.

5.3 Interviews

Prof. Dr. Rafael Behr

2017: 68 Interviews

2016: 50 Interviews

2015: 26 Interviews

2014: 10 Interviews

6. Preise und Auszeichnungen

Hamburger Sicherheitspreis

Mit dem Hamburger Sicherheitspreis werden Leistungen zur Erhöhung der Inneren Sicherheit in der Freien und Hansestadt Hamburg ausgezeichnet.

Prof. Dr. Wilfried Honekamp

2017

- Bereits zum zweiten Mal nach 2015 hat ein Team um Prof. Dr. Honekamp den 1. Preis im Rahmen der Ausschreibung zum Hamburger Sicherheitspreis gewonnen. Das Projekt „Identifikation von Cyberrisiken bei der elektronischen Navigation von Schiffen“ erhielt den Hamburger Sicherheitspreis 2017. Die ausgezeichneten Projektleiter Prof. Dr. Wilfried Honekamp, Stefan Sielaff, Andreas Blokisch und Jörg Mielke identifizierten Manipulationsmöglichkeiten von Navigationssystemen in der Schifffahrt. Auch diese Computersysteme sind durch neue technische Möglichkeiten verstärkt Angriffen ausgesetzt.

2015

- Zum ersten Mal überzeugten Thomas Wehlte, Andreas Kölblin, Jörg Mielke und Prof. Dr. Wilfried Honekamp die Jury mit einer technisch innovativen Lösung zur Sicherung ermittlungsrelevanter Daten im Zuge polizeilicher Ermittlungen. Die Forscher entwickelten einen USB-Stick mit einer speziellen Software, die die Nachverfolgung einer Cyberattacke auch im Falle eines anschließenden Stromverlustes ermöglicht.

7. Fazit und Ausblick

Wie im vorliegenden ersten Forschungs- und Transferbericht der Hochschule in an der Akademie der Polizei zum Ausdruck kommt, existieren hier sehr vielseitige Forschungsinteressen und Forschungsschwerpunkte, beispielsweise in den Disziplinen Kriminologie, Polizeiwissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften und Informatik, aber auch durchaus interdisziplinärer Art. Die einzelnen Aktivitäten umfassen dabei nicht nur Forschungsprojekte im engeren Sinne, sondern auch Vortragstätigkeiten, Veröffentlichungen und Interviews, d.h. dem (Praxis)Transfer kommt an der Fachhochschule eine besondere Bedeutung zu, welcher auch die Theorie-Praxis-Verzahnung des dualen Studiengangs widerspiegelt.

Insgesamt hat sich das Forschungspotential an der Hochschule gerade im zurückliegenden Berichtszeitraum entscheidend erhöht. Die Anzahl der Professorinnen und Professoren hat sich zum Dezember 2018 gegenüber dem Jahr 2015 nahezu verdoppelt. Durch eine gezielte Berufungspolitik sind neue Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewonnen worden, die signifikante Beiträge zum Forschungsaufkommen an der Hochschule erwarten lassen. Die Gründung der Forschungsstelle „Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht“ (FEDS) im November 2017 und das Lehr-Forschungs-Projekt „Digitales Lernen“ sind bereits Belege für diese Entwicklung. Weitere Forschungsvorhaben befinden sich derzeit in Vorbereitung.

Der Lehrkörper der Hochschule weist ein breitgefächertes Profil auf und bietet damit sehr gute Anschlussmöglichkeiten für unterschiedlichste Fragestellungen aus angewandter Polizei- und Sicherheitsforschung, nicht zuletzt auch durch die mögliche unmittelbare Rückkoppelung mit der polizeilichen Praxis sowie die Schaffung eventuell notwendiger Feldzugänge. Gleichzeitig differenziert sich die Förderkulisse in Bund, Ländern und auf europäischer Ebene gerade in der Sicherheitsforschung immer stärker aus, so dass sich die Forschungstreibenden entsprechend auf Drittmittelförderung bewerben können. Die Bürgerschaft der FHH hat zudem beschlossen, für ein noch zu gründendes Institut für strategische Polizeiforschung (Arbeitstitel) an der Akademie der Polizei Hamburg jährliche Mittel in erheblichem Umfang bereitzustellen.

Insgesamt sind damit die Voraussetzungen für eine auch weiterhin positive Entwicklung des Forschungs- und Transferegeschehens an der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg gegeben.